

ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადა

გერმანულ ენაში

X-XII კლასი

II ტური

თქვენ წინაშეა ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადის მეორე ტურის ტესტი გერმანულ ენაში.

გთხოვთ ყურადღებით წაიკითხოთ დავალებების პირობა და ამ პირობის შესაბამისად შეასრულოთ მოცემული დავალებები.

გთხოვთ. თქვენი პასუხები გადაიტანოთ პასუხების ფურცელზე.

გაითვალისწინეთ, რომ გასწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი.

ტესტის შესასრულებლად გეძლევათ 1 საათი და 30 წუთი.

გისურვებთ წარმატებას!

2018-2019 სასწავლო წელი

AUFGABE 1

LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken mit passenden Wörtern. In jede Lücke darf nur ein Wort geschrieben werden. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Als Mona Lisas Lächeln für zwei Jahre verschwand

Vor 100 Jahren wurde die Mona Lisa, Leonardo da Vincis Frauenporträt mit dem wohl berühmtesten Lächeln der Welt, gestohlen. Nicht immer war der Louvre so gut gesichert (1) heute. 1911 gab es jedenfalls weder besondere Sicherheitsmaßnahmen, (2) eine Alarmanlage. Diesen Umstand machte sich in der Nacht vom 22. zum 23. August 1911 der Spiegelmacher Vincenzo Peruggia zu Nutze. Peruggia kannte den Louvre. Von Oktober 1910 (3) Januar 1911 hatte er hier (4) Glaser an dem Gehäuse, das die Mona Lisa schützte, gearbeitet. Dabei muss Peruggia seinen Plan entwickelt haben, das bedeutendste Gemälde der Welt (5) stehlen, um es angeblich wieder in sein ursprüngliches Heimatland, nämlich nach Italien, zurückzuführen. Damals blieb der Louvre noch am Montag geschlossen, deshalb ließ er sich am Sonntag einschließen und nahm später unbemerkt das berühmte Bild vom Haken. (6) das Bild recht klein ist, nur 76,8 mal 53 Zentimeter, steckte er es einfach unter seinen Kittel. Die Mona Lisa blieb verschwunden bis zu dem Tag, an dem Alfredo Geri, Kunsthändler in Florenz, am 29. November 1913 einen Brief von Peruggia bekam. In dem Schreiben sagte dieser, er wolle seinem Land die Mona Lisa wieder zurückgeben. Als Gegenleistung verlangte er 500.000 Lire. Doch Geri informierte die Polizei und Peruggia (7) verhaftet. Vor Gericht gab er an, er habe das Bild gestohlen, (8) es eigentlich Italien gehöre, so wie alle italienischen Gemälde im Louvre, (9) Napoleon nach Frankreich gebracht habe. Für seine Tat verurteilte das Gericht Peruggia zu sieben Monaten Haft. (10) er das Gefängnis verließ, wurde er von einer Menschenmenge jubelnd begrüßt. Peruggia starb 1947 in Frankreich.

AUFGABE 2

LESEVERSTEHEN

Ergänzen Sie die Lücken (1-12) in dem folgenden Text. Verwenden Sie dafür die vor dem Text angegebenen Wörter (A-P). Achten Sie darauf, dass vier Wörter zuviel sind. Die Wörter dürfen nur einmal eingesetzt werden. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-P) auf den Antwortbogen.

- | | | |
|--------------------|-------------------|-----------|
| (A) Attraktionen | (G) international | (M) Uhr |
| (B) beginnt | (H) jährlich | (N) Welt |
| (C) fast | (I) laut | (O) wohnt |
| (D) findet | (J) mitten | (P) zählt |
| (E) Gebäude | (K) Oper | |
| (F) Hafenrundfahrt | (L) Straße | |

Hamburg – eine Stadt mit vielen Gesichtern

Hamburg ist eine der beliebtesten Großstädte Deutschlands. Hier (1) man gern, denn es ist eine sehr grüne Großstadt. In Hamburg leben 1,7 Millionen Menschen, und wenn man die Region Hamburg dazunimmt, sind es (2) doppelt so viele. Hier gibt es viel Wasser, obwohl Hamburg nicht direkt am Meer liegt.

Der Hamburger Hafen ist der größte Deutschlands. Er ist Hamburgs größte Attraktion und liegt an der Unterelbe (3) in der Stadt. Etwa 12.000 Schiffe laufen hier (4) ein und verbinden Hamburg mit 900 Häfen in 174 Ländern aus der ganzen (5). Das macht die Stadt (6), aber auch ein wenig unsicher. Der Hamburger Hafen kennt keine Ruhezeiten. Rund um die (7) bringen und holen die Schiffe Container, Autos und andere Waren. Auch Kreuzfahrtschiffe laufen den Hamburger Hafen an. Bei einem Hamburg-Besuch sollte man auf jeden Fall eine (8) machen.

Es gibt aber auch andere Sehenswürdigkeiten in der Stadt. Bekannt ist Hamburger Reeperbahn, die zentrale (9) im Vergnügungsviertel St. Pauli mit vielen Nachtclubs, Bars und Diskotheken. Seit 2006 (10) auf der Reeperbahn jährlich im September das Reeperbahn-Festival statt. Der Fischmarkt, eine der beliebtesten (11) von Hamburg, existiert seit 1703. Man kann ihn jeden Sonntag und an Feiertagen besuchen. Im Winter (12) der Markt um 7 Uhr, im Sommer bereits um 5 Uhr. Trotz der frühen Anfangszeiten ist auf dem Fischmarkt immer etwas los. Egal ob Fisch, Obst, Blumen, Kleidung oder Hähnchen, hier, direkt am Hafenbecken der Elbe kann man alles kaufen.

Lesen Sie die Textabschnitte (A-F) und bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Die Griechen in der Antike

A. Diese Stadtstaaten der Griechen hatten am Anfang noch Könige, es herrschte eine Monarchie. Aber nach und nach setzte sich in allen Königreichen mit Ausnahme von Sparta die Demokratie, also die "Herrschaft des Volkes", durch. Betreffend der Politik hatten die alten Griechen eine ziemlich enge Vorstellung davon, wer zum Volk gehörte und wer nicht. Das ändert aber nichts daran, dass die Demokratie eine Erfindung der alten Griechen war, die sich bis heute weiterentwickelt und in vielen Ländern der Erde durchgesetzt hat.

B. Ebenfalls wichtig und einflussreich war die Schrift der Griechen. Sie war tatsächlich die erste Schrift, die man so schreiben konnte, wie man sie sprach, weil jeder Laut einem eigenen Buchstaben entsprach. Es gab sowohl Buchstaben für Vokale als auch für Konsonanten. Man konnte die Schrift also genauso lernen und anwenden, wie es uns auch bei unserer heutigen Schrift möglich ist. Andere Völker nahmen sich die griechische Schrift zum Vorbild, wie zum Beispiel die Römer. Sie wandelten die Buchstaben ab, aber das Prinzip blieb dasselbe. In der Wissenschaft, zum Beispiel in der Mathematik, werden allerdings heute noch oft griechische Buchstaben verwendet.

C. Kluge Denker und weise Philosophen, die Götterwelt des Olymps, die Akropolis in Athen... Würde man alles aufzählen, was einem zum antiken Griechenland einfällt, käme eine ganz schön lange Liste zusammen. Schließlich hatten die alten Griechen großen Einfluss auf spätere Kulturen, auch auf unsere. Was war das Besondere an der griechischen Kultur, in welchen Bereichen hat sie uns geprägt und was machte das Leben der Griechen aus? Eigentlich ist es eine Verallgemeinerung, wenn man heutzutage von "den alten Griechen" spricht.

D. Aber sie ist nicht die einzige Erfindung, für die die alten Griechen berühmt sind und die bis heute nachwirkt. Die Griechen waren zum Beispiel die Vorreiter der Theaterkunst und natürlich die Begründer der Olympischen Spiele, die damals abgehalten wurden, um griechische Götter zu ehren. Man kann sich nur schwer vorstellen, wie unser Leben heute aussehen würde, hätte es die alten Griechen nicht gegeben. Die Gedanken und Errungenschaften der griechischen Wissenschaftler haben großen Einfluss auf spätere Kulturen genommen und sind immer noch aktuell.

E. Noch heute kennt jeder Schüler den Namen Pythagoras, der ein Philosoph und Mathematiker war. Die Gedanken und Lehren der berühmten Philosophen Sokrates und Platon werden heute wie damals diskutiert. Aristoteles hat nicht nur die Philosophie, sondern viele weitere wissenschaftliche Disziplinen wie Logik, Ethik, Dichtkunst, Physik oder Staatslehre maßgeblich beeinflusst. Und auch die großen Werke Homers, des "ersten Dichters des Abendlandes", werden nach wie vor gelesen und bewundert.

F. Sie lebten gar nicht alle in einem großen Land wie es heute zum Beispiel in Ländern wie Frankreich oder Deutschland der Fall ist, sondern in vielen kleinen Ländern. Das Zentrum jedes Landes bildete die so genannte "Polis" - das war eine Art Stadtstaat. Die Stadtstaaten hatten oft Streitigkeiten miteinander, es wurden auch nicht selten Kriege geführt. Aber sie hatten auch sehr viel gemeinsam, denn sie sprachen dieselbe Sprache, benutzten dieselbe Schrift und sie beteten zu den gleichen Göttern.

AUFGABE 4 LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Dialog. Ergänzen Sie die Lücken (1-6) mit den Sätzen (A-I). Drei Sätze sind zuviel. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

- Hallo, dich habe ich ja schon lange nicht mehr gesehen!
- Ich dich auch nicht. Was machst du hier?
- Das siehst du ja, ich jogge.
- Seit wann joggst du denn? (1).
- Ja, das stimmt. Aber mein Arzt hat gesagt, ich soll mehr Sport machen.
- Da hat er natürlich recht. Und, macht es dir Spaß?
- Nein, Spaß kann ich nicht behaupten. Aber es ist schon ok. (2). Und du, was machst du so?
- Ich finde Sport toll. Ich gehe regelmäßig Laufen. (3). Es hat gut geklappt und danach war ich wirklich glücklich.
- Ich bin glücklich, wenn ich zwei Runden um den See schaffe.
- Vielleicht ist ja Laufen nichts für dich. (4). Ich gehe jeden Mittwoch zum Schwimmen und zwei Mal pro Woche ins Fitnessstudio.
- Wo nimmst du nur die Zeit dafür her?
- Ach, Zeit kann man immer finden. (5).
- Also ich versuche eher, mich im Alltag zu bewegen. (6). Außerdem fahre ich mit dem Fahrrad in die Arbeit statt mit dem Auto.
- Das sollte jeder so machen, wie er möchte. Ich freue mich jedenfalls, wenn wir uns hin und wieder hier beim Joggen sehen. Bis bald!
- Bis bald!

- A. Letzte Woche habe ich sogar an einem Marathon teilgenommen.
- B. So zum Beispiel sehe ich sehr selten fern.
- C. Für mich ist Wandern die langweiligste Sportart.
- D. Ich merke, dass es mir besser geht.
- E. Ich nehme die Treppe statt den Fahrstuhl.
- F. Ich dachte, du magst keinen Sport?
- G. Es gibt ja noch andere Sportarten.
- H. Da gibt es gute Trainer, die sich um alles kümmern.
- I. Dreimal pro Woche.

